

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **4 (1820)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten
Naturwissenschaften.

Den 1. Augstmonat

No. 2.



Merkwürdiger Blitzschlag auf einen fehlerhaften Ableiter.

Ein Bericht, vorgelesen in der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Bern, Samstag den 10. Juny 1820, von F. Trechsel, Prof.

Der Blitzstrahl, welcher Sonntags den 14ten May, Abends um 9 Uhr, ein mit einem Ableiter versehenes Haus in der Nähe hiesiger Stadt *) traf, ist, so paradox dieses auch lauten mag, die schönste Bestätigung der Theorie und des Nutzens der Blitzableiter, aber auch zugleich der vor einem Jahre zur Sprache gebrachten Nothwendigkeit einer sorgfältigern Beobachtung und Revision derselben. **)

Sogleich den Tag nach dem Ereignisse, da noch alles in unverändertem Zustande geblieben war, untersuchte ich — nach Auftrag — mit Hrn. Schenk, Mechanikus, die Umstände und Wirkungen dieses Blitzes, in Anwesenheit mehrerer unterrichteter Personen.

Der Blitzstrahl, es war der letzte sehr starke Schlag nach dem heftigen Gewitter an diesem Tage, traf ganz bestimmt auf den Ableiter, wie dieses sehr deutlich theils an der angeschmolzenen Spitze, und dem an 2 Stellen zum Glühen gebrachten Draht der Ableitung, ferner an der um die Bodenleitung herum aufgerissenen Erde, theils endlich an der Stelle des Daches, hart neben dem Ableiter, wo derselbe zerschmetternd einschlug, sehr sichtbar war.

*) Im Kalkacker bey Bremgarten, das Haus gehört Hrn. L. Pourtales.

**) Bey Anlaß des Ereignisses zu Koppigen, in No. 2 und 3 des naturwissenschaftl. Anzeigers. Jahrg. 3.

Es ist ferner mehr als wahrscheinlich, daß weitaus die grössere Menge des Blitzstoffes dem Ableiter folgte, und so viel als gewiß, daß dieser ungeachtet seiner sehr grossen Fehlerhaftigkeit das Haus vor Brand und Einäscherung bewahrte. Er that sein Mögliches; zum Unmöglichen ist auch der Blitzableiter nicht verpflichtet.

Das betreffende Haus liegt isoliert auf einer über die Aare ansteigenden Ebene, welche in einiger Entfernung ringsum von waldigten Anhöhen umschlossen ist. Es ist 30 Schritte lang, und würde also schon, um hinreichend geschützt zu seyn, 2 Ableiter erfordern. Es hatte indessen nur einen. Im östlichen Theile befinden sich die Wohnungen 3r Familien, im westlichen Theile die Stallungen. Das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt, die Bühnen waren da, wo der Blitz einschlug, ziemlich leer, mit Ausnahme jedoch von einigen Burden Stroh, in deren Nähe der Blitz, ohne zu zünden, durchgieng.

Der Ableiter war an einer hölzernen Stange auf der Dachfirst errichtet, und zwar, zweckmässig genug! in der Nähe zweyer Camine, welche, wie bekannt, dem Anfalle des Blitzes immer vorzüglich ausgesetzt sind. Die Ableitung selbst ist ohne Berührung mit dem Dache, auf die Südseite des Hauses an einen Apfelbaum geführt, an dessen Stamme sie in die Erde hinabläuft.

Von den unmittelbaren Umständen des Blitzschlages machten uns die Hausbewohner folgende Beschreibung. Zugleich mit einem furchtbaren Knall sey auf einmal der bewohnte Theil des Hauses, besonders die Küche und die daran stossende (nördliche) Stube, auch der Platz vor dem Hause um die Ableitung